

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

| | | Realprogymnasium | | | | | | Zu- sam- men | Vorschule | | | Zu- sam- men |
|---------------|-----------------------|------------------|------|------|----|-----|------|--------------------|-----------|----|----|--------------------|
| | | II | OIII | UIII | IV | V | VI | | 1 | 2 | 3 | |
| 1 | Religion | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 3 | 13 | 3 | 3 | 3 | 9 |
| 2 | Deutsch | 3 | 3 | 3 | 3 | 3+1 | 4+1 | 21 | 8 | 8 | 10 | 26 |
| 3 | Lateinisch | 4 | 5 | 5 | 7 | — | — | 21 | — | — | — | — |
| 4 | Französisch | 4 | 4 | 4 | 5 | 6 | 6 | 29 | — | — | — | — |
| 5 | Englisch | 3 | 3 | 3 | — | — | — | 9 | — | — | — | — |
| 6 | Geschichte | 2 | 2 | 2 | 2 | — | — | 8 | — | — | — | — |
| 7 | Erdfunde | 1 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 11 | — | — | — | — |
| 8 | Rechnen u. Mathematik | 5 | 5 | 5 | 4 | 5 | 5 | 29 | 5 | 5 | 5 | 15 |
| 9 | Naturbeschreibung | 1 | 1 | 2 | 2 | 2 | 2 | 10 | — | — | — | — |
| 10 | Physik | 3 | 1 | — | — | — | — | 4 | — | — | — | — |
| 11 | Schreiben | — | — | — | — | 2 | 2 | 4*) | 3 | 3 | — | 6 |
| 12 | Zeichnen | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | — | 10 | — | — | — | — |
| 13 | Singen | — | 2 | | | | 2 | 4 | 1 | | — | 1 |
| 14 | Turnen | 3 | | 3 | | 3 | 9**) | Zu- m. VI | — | — | — | (3) |
| Zusammen ***) | | 30 | 32 | 32 | 31 | 27 | 27 | | 20 | 20 | 18 | |

*) Dazu 2 Stunden für schlecht schreibende Quartaner und Tertianer.

***) Dazu 1 Stunde für Vorturner.

***) Mit Ausschluß des Turnens.

2. Stundenverteilung unter die Lehrer.

| Nummer | | Ordinarius von | Realprogymnasium | | | | | | Vorschule | | | Zusammen | |
|--------|------------------------------|-------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|---|----------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|--|--------------------------|---|---------------------------------------|---------|
| | | | II | OIII | UIII | IV | V | VI | 1 | 2 | 3 | | |
| 1 | Dr. Haber, Direktor. | II | 3 Deutsch 4 Latein 3 Englisch | 5 Latein | | | | | | | | | 15 |
| 2 | Reißkorn, Oberlehrer. | OIII | 4 Franz. | 3 Deutsch 4 Franz. 3 Englisch | 3 Englisch | | 6 Franz. | | | | | | 23 |
| 3 | Klein, Oberlehrer. | UIII | 2 Geschichte 1 Erdkunde | 2 Geschichte 2 Erdkunde | 3 Deutsch 5 Latein 2 Geschichte 2 Erdkunde | 2 Geschichte 2 Erdkunde | | | | | | | 23 |
| 4 | Wagner, Oberlehrer. | IV | 2 Religion | 2 Religion | 2 Religion 4 Franz. | 2 Religion 5 Franz. | | 6 Franz. | | | | | 23 |
| 5 | Ladewig, Oberlehrer. | | 5 Mathem. 4 Naturw. | 5 Mathem. 2 Naturw. | 5 Mathem. | 2 Rechnen | | | | | | | 23 |
| 6 | Seyn, Lehrer a. Realprog. | V | | | | 3 Deutsch 7 Latein | 2 Religion 4 Deutsch | 3 Religion 5 Deutsch | | | | | 24 |
| 7 | Howe, Lehrer a. Realprog. | VI | | | 2 Erdkunde | 2 Naturb. 2 Planim. | 5 Rechnen 2 Erdkunde 2 Naturb. | 5 Rechnen 2 Erdkunde 2 Naturb. | | | | | 24 |
| 8 | Züchner, Vorschullehrer. | 1. Vor- klasse | | | | | | | 3 Religion 8 Deutsch 3 Schreiben | 3 Religion 8 Deutsch | | | 25 |
| 9 | Falm, Vorschullehrer. | 2. Vor- klasse | | | 2 Gesang | | | 2 Gesang 2 Schreiben | 5 Rechnen 3 Schreiben | 5 Rechnen 3 Schreiben | | | 22) |
| 10 | Schülke, Vorschullehrer. | 3. Vor- klasse | 2 Zeichnen | 2 Zeichnen | 2 Zeichnen | 2 Zeichnen | 2 Zeichnen | | | | | 3 Religion 10 Deutsch 5 Rechnen | |

*) Dazu 2 Schreibstunden für schlecht-schreibende Quartaner und Tertianer.

3. Übersicht über die im Schuljahre 1903/4 erledigten Lehraufgaben.

Sekunda. Ordinarius: Der Direktor.

Religion. Die Propheten, Ijob, der Psalter. Wiederholung der Reformationsgeschichte. Lektüre des Matthäusevangeliums. Wiederholung der Bergpredigt und des Katechismus. — 2 St.

Wagner.

Deutsch. Gelesen: „Die Jungfrau von Orleans“ und „Wilhelm Tell“, „Die Glocke“ Gedichte aus der Zeit der Freiheitskriege. — Das Wichtigste von der Poesie im Anschluß an das Gedicht „Die Macht des Gefanges“, von Epos, Lyrik und Drama sowie vom Metrum und den Versarten; Mitteilungen aus dem Leben der Dichter. — Anleitung zur Anfertigung von Aufsätzen; alle vier Wochen ein Aufsatz erzählender oder abhandelnder Art; Prüfungsaufsatz zu Michaelis: „Wer ist der schwarze Ritter am Ende des 3. Aufzuges der „Jungfrau von Orleans“?“ — Zu Ostern 1904: „In wiefern leitet die 1. Szene des „Wilhelm Tell“ in das ganze Drama ein?“ — Auswendiglernen und Vortrag von Gedichten; kleine Vorträge. — 3 St. Der Direktor.

Latein. Gelesen: Cäsars bell. gallic. lib. VI, VII mit kurzen Übersichten aller Kapitel in lateinischer Sprache, vier Fabeln von Phädrus, aus Ovid: Phaethon; gelernt wurden vier Fabeln und etwa 100 Verse aus Ovid. — Wiederholungen aus der Grammatik, namentlich die indirekte Rede, Übersetzungen aus Ostermanns Übungsbuch, alle 14 Tage eine Klassenarbeit. — 4 St. Der Direktor.

Französisch. Gelesen: Thiers, Bonaparte en Egypte et en Syrie. — Die syntaktischen Hauptgegensätze über Geschlechtswort, Hauptwort, Kasuslehre, Eigenschaftswort, Fürwort, Umstandswort, Verhältnis- und Bindewort im Anschluß an Striens Lehrbuch II und dessen Schulgrammatik. Sprechübungen im Anschluß an Gelesenes, Vorgänge aus dem Leben und Bilder. Gedichte. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (Diktate, Fragen, Übersetzungen, Reinschriften. — 4 St. Feistkorn.

Englisch. Gelesen: The Coral Island by Ballantyne. — Grammatische Wiederholungen, dazu nach Deutschbein und Willenberg: Die Syntax des Hauptwortes, die Kasuslehre, das Eigenschafts-, Für- und Umstandswort, Verhältnis- und Bindewort mit Übersetzungen aus dem Lehrbuch. — Sprechübungen im Anschluß an Gelesenes und an die Grammatik; alle Wochen eine schriftliche Arbeit zu Hause oder in der Klasse; vier Gedichte wurden gelernt. — 3 St. Der Direktor.

Geschichte. Deutsche und preußische Geschichte von Friedrich dem Großen an bis zur Gegenwart. — 2 St. Klein.

Erdkunde. Länderkunde von Europa; das Wichtigste aus der physischen und mathematischen Erdkunde; die Hauptverkehrswege der Gegenwart; Kartenskizzen. — 1 St. Klein.

Mathematik. Logarithmen, Gleichungen ersten und zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. — Die trigonometrischen Funktionen spitzer und stumpfer Winkel; Berechnung rechtwinkliger und schiefwinkliger Dreiecke. — Die notwendigsten stereometrischen Sätze; Berechnung von Kanten, Flächen und Rauminhalten einfacher Körper; Konstruktion algebraischer Ausdrücke. Alle vier Wochen eine schriftliche Arbeit. — 5 St. Ladewig.

Prüfungsaufgaben zu Michaelis: 1. $\sqrt{3x-7} + \sqrt{4x-2} = \sqrt{9x+5}$. 2. Von einem ebenen Spiegel wird das Bild des Punktes A nach dem Punkte B zurückgeworfen, der von A 12 m entfernt ist. Wie weit sind A und B von der Ebene des Spiegels entfernt, wenn der von A ausgehende Lichtstrahl mit der Linie AB den Winkel $\alpha = 48^\circ 26'$, und der zurückgeworfene Strahl mit AB den Winkel $\beta = 95^\circ 37'$ bildet? 3. Ein gerader quadratischer Pyramidenstumpf von 9 cm Höhe hat einen Rauminhalt von 1776 ccm. Wie groß sind seine Grundkanten, wenn sich die untere zur oberen wie 4 : 3 verhält? — Prüfungsaufgaben zu Ostern 1904: 1. I. $x^2 - xy + y^2 = 39$. II. $2x^2 - 3xy + 2y^2 = 43$. 2. Die Winkel und Seiten eines Dreiecks zu berechnen aus dem Inhalt $J = 2413$ qcm, der Seite $a = 86$ cm und der Höhe $h_b = 63,5$ cm. 3. Ein gerader Kegel, dessen Achsenschnitt ein gleichseitiges Dreieck ist, und eine Kugel haben gleiche Oberflächen; wie verhalten sich ihre Rauminhalte?

Naturwissenschaften. Vorbereitender Unterricht in der Chemie; das Wichtigste über Atom und Molekül. — Einfache Krystallformen und die häufigsten Mineralien. — 2 St. — Physik: Akustik, Optik, Wärmelehre, Magnetismus und Elektrizität. — 2 St. Ladewig.

Zeichnen. Zeichnen nach schwieriger darzustellenden Natur- und Kunstformen mit Licht und Schatten. — Geometrisches Darstellen einfacher Körper in verschiedenen Ansichten mit Schnitten und Abwickelungen. — 2 St. Schülke.

Obertertia. Ordinarius: Feistkorn.

Religion. Geschichte des Reiches Gottes im Neuen Testament; die Bergpredigt; Gleichnisse; Reformationsgeschichte; Geschichte des Kirchenliedes; zwei Psalmen. — 2 St. Wagner.

Deutsch. Balladen, besonders von Schiller und Uhland; die Ilias und Odyssee im Auszuge; Heynes Kolberg. Grundzüge der Verslehre; Mitteilungen über das Leben der Dichter. — Wortbildungslehre und Wiederholung der wichtigsten Gesetze der Grammatik; Erlernung von Gedichten. Alle vier Wochen ein Aufsatz. — 3 St. Feistkorn.

Latein. Gelesen: Cäsars bell. gall. lib. IV und V mit kurzer lateinischer Inhaltsangabe der Kapitel in Frage und Antwort. — Grammatik: Wiederholungen aus dem Lehrstoff der Untertertia, dann der Infinitiv, das Partizip, Zeiten und Zeitfolge, der Indikativ, der Konjunktiv mit und ohne Konjunktionen, die Fragesätze, Imperativ, Gerundium und Gerundiv mit Übersetzungen aus Ostermanns Übungsbuch; alle 14 Tage eine Klassenarbeit. — 5 St. Der Direktor.

Französisch. Grammatik und Übersetzungen nach Striens Lehrbuch: Unregelmäßige Zeitwörter, Wiederholung der gesamten Formenlehre, Hauptgesetze über die Wortstellung, die Rektion der Zeitwörter, den Gebrauch der Zeiten und Modi, des Infinitivs, der Partizipien und des Gerundiums. Sprechübungen im Anschluß an den Lesestoff, Bilder und Vorkommnisse des täglichen Lebens. Erlernung von Gedichten. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit in der Klasse oder zu Hause (Diktate, Übersetzungen, Reinschriften). — 4 St. Feistkorn.

Englisch. Deutschbein und Willenbergs Leitfaden II Kap. 1–10; Wortfolge, das Verb, die Zeiten, der Infinitiv, Partizip, Gerundium, der Artikel; dazu Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre. — Sprechübungen im Anschluß an den Lesestoff, Bilder und Vorkommnisse des täglichen Lebens. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit in der Klasse oder zu Hause (Diktat, Übersetzungen, Reinschriften). — 3 St. Feistkorn.

Geschichte. Deutsche Geschichte vom Ende des Mittelalters an bis auf Friedrich den Großen, insbesondere brandenburgische Geschichte. — 2 St. Klein.

Erdkunde. Wiederholung und Ergänzung der Erdkunde des deutschen Reiches; Kartenstizzen. 2 St. Klein.

Mathematik. Arithmetik: Potenzen und Wurzeln; Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten; einfache Gleichungen zweiten Grades. — Planimetrie: Ähnlichkeit der Figuren; Berechnung regelmäßiger Vielecke sowie des Kreisumfangs und Inhalts; Konstruktionsaufgaben. Alle vier Wochen eine schriftliche Arbeit. — 5 St. Ladewig.

Naturwissenschaften. Botanik: Das Wichtigste über die geographische Verbreitung, den inneren Bau und die Lebenserscheinungen der Pflanzen; Befestigung des natürlichen Systems. — Zoologie: Niedere Tiere; Wiederholung des Systems; Anatomie und Physiologie des Menschen. — 1 St. — Physik: Mechanik fester, flüssiger und luftförmiger Körper. — 1 St. Ladewig.

Zeichnen. Zeichnen nach einfachen Gebrauchsgegenständen, Natur- und Kunstformen mit Wiedergabe von Licht und Schatten; freie perspektivische Übungen im Darstellen von Teilen des Schulzimmers u. a.; Skizzieren und Zeichnen aus dem Gedächtnis; Gebrauch von Zirkel, Lineal und Ziehfeder. — 2 St. Schülke.

Gesang mit den Klassen IIIb–V zusammen: Zweistimmige Volkslieder, einstimmige Choralmelodien, melodische und rhythmische Übungen nach Kothes Singtafeln. — 2 St. Palm.

Untertertia. Ordinarius: Klein.

Religion. Das Reich Gottes im Alten Testament; Lesen von Abschnitten aus den geschichtlichen Büchern, den Psalmen und Propheten; das Kirchenjahr; die gottesdienstlichen Ordnungen; das vierte und fünfte Hauptstück, Wiederholung der anderen Hauptstücke; zwei Kirchenlieder; zwei Psalmen. — 2 St. Wagner.

Deutsch. Vertiefende Wiederholung der bisherigen grammatischen Pensin; Durchnahme prosaischer und poetischer Lesestücke, besonders Ahlandscher Balladen; das Wichtigste aus der Metrik; Auswendiglernen und Vortrag von Gedichten; alle vier Wochen ein Aufsatz, darunter vierteljährlich ein Klassenaufsatz. — 3 St. Klein.

Latein. Gelesen: Cäsars bell. gall. II; Anleitung und Vorbereitung zum Übersetzen; fortwährende Übungen im Konstruieren und unvorbereiteten Übersetzen. — 3 St. — Grammatik: Wiederholung der gesamten Formenlehre, dazu Erweiterung der Kasuslehre; die Moduslehre im Anschluß an das Gelesene; alle vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit in der Klasse oder auch zu Hause. — 2 St. Klein.

Französisch. Durcharbeitung des Sprachstoffes in Striens Lehrbuch nebst Wiederholung des Unterrichtsstoffes der Quarta: der Konjunktiv, Einübung der regelmäßigen Konjugation in Verbindung mit Fürwörtern, die wichtigsten unregelmäßigen Zeitwörter; Sprechübungen, Erlernung einiger Gedichte. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — 4 St. Wagner.

Englisch. Nach Deutschbein und Willenbergs Elementarbuch: Einübung der Aussprache, des Wichtigsten aus der regelmäßigen und unregelmäßigen Formenlehre mit Durcharbeitung des Leseoffs und Sprechübungen im Anschluß daran und an Vorgänge aus dem täglichen Leben. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit in der Klasse oder zu Hause (Diktate, Fragen, Übersetzungen, Reinschriften, grammatische Übungen). Gedichte. — 3 St. Feistkorn.

Geschichte. Geschichte des Mittelalters von der römischen Kaiserzeit an bis zum Zeitalter der Entdeckungen. Vierteljährlich ein Extemporale. — 2 St. Klein.

Erdfunde. Länderkunde der außereuropäischen Erdteile mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Kolonien; Skizzen. — 2 St. Klein.

Mathematik. Arithmetik: Die Grundrechnungen mit absoluten und relativen Zahlen; Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten; Proportionen. — 3 St. — Planimetrie: Vierecke und regelmäßige Vielecke; Linien und Winkel am Kreise, Berechnung des Flächeninhalts geradliniger Figuren; Gleichheit der Figuren. Konstruktionsaufgaben. Alle vier Wochen eine schriftliche Arbeit. — 2 St. Ladewig.

Naturgeschichte. Im Sommer Botanik: Beschreibung und Vergleichung von Pflanzen mit verwickeltem Blütenbau; die wichtigsten Sporenpflanzen; Erweiterung und Vertiefung der morphologischen und biologischen Begriffe; die wichtigsten Familien der Blütenpflanzen; Übersicht über das natürliche System nebst Übungen im Bestimmen. — Im Winter Zoologie: Gliedertiere mit besonderer Berücksichtigung der Insekten und ihrer Ordnungen; systematische Wiederholung der Wirbeltiere. — 2 St. Rowe.

Zeichnen. Zeichnen nach einfachen Gebrauchsgegenständen mit Wiedergabe von Licht und Schatten; Skizzieren und Zeichnen aus dem Gedächtnis; Übung im Treffen von Farben. — 2 St. Schülke.

Gesang. Siehe Obertertia.

Quarta. Ordinarius: Wagner.

Religion. Einteilung der Bibel, die biblischen Bücher; Lesen und Erklärung von alttestamentlichen (1. Buch Mose) und neutestamentlichen (Markusevangelium) Abschnitten; das dritte Hauptstück, Wiederholung des ersten und zweiten Hauptstücks; vier Kirchenlieder. — 2 St. Wagner.

Deutsch. Lesen und Erklärung von Gedichten und Prosastrücken verbunden mit Übungen im mündlichen und schriftlichen Nacherzählen. — Der zusammengesetzte Satz mit den Regeln über Zeichensetzung. — Schreibung von Fremdwörtern. — Jede Woche ein Diktat, alle vier Wochen ein Aufsatz. — Sieben Gedichte wurden gelernt. — 3 St. Heyn.

Latein. Gelesen aus Ostermann-Müllers lateinischem Übungsbuch: Der ältere Miltiades, der jüngere Miltiades, Themistokles, Hamilcar, Hannibal, der dritte punische Krieg, der jüngere Publ. Cornelius Scipio, Pausanias. — Übungen im Konstruieren und Einprägung wichtiger Redensarten. — In der Grammatik: Wiederholung der Formenlehre, dazu die Kasuslehre und das Notwendigste aus der Syntax des Verbums im Anschluß an Übersetzungen aus den lateinischen und deutschen Leseoffen. — Wöchentlich eine Haus- oder Klassenarbeit. — 7 St. Heyn.

Französisch. Einübung der Aussprache nach Striens Elementarbuch; die beiden Hilfszeitwörter und die regelmäßige Konjugation (im Aktiv und Indikativ); das Wichtigste vom Haupt- und Geschlechtswort, vom Eigenschafts-, Zahl- und Fürwort; Sprechübungen im Anschluß an den Leseoff; Erlernung von Gedichten. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — 6 St. Wagner.

Geschichte. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen; römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. — 2 St. Klein.

Erdfunde. Länderkunde Europas mit Ausnahme des deutschen Reiches. — 2 Stunden. Klein.

Mathematik. Rechnen: Rechnung mit dezimalen Zahlen; abgekürzte Multiplikation und Division; einfache und zusammengesetzte Regeldetri; Prozentrechnung. — Alle vier Wochen eine schriftliche Arbeit. — 2 St. Lademwig.

Planimetrie: Propädeutischer geometrischer Anschauungsunterricht; die Lehre von Geraden, Winkeln und Dreiecken. — Konstruktionsübungen. — Schriftliche Ausarbeitungen. — 2 St. Rowe.

Naturbeschreibung. Im Sommer Botanik: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren oder Abbildungen mit besonderer Berücksichtigung der einheimischen Giftgewächse und der Kulturpflanzen; Hinweis auf das Linnésche System und Übungen im Bestimmen. — Im Winter Zoologie: Wiederholungen und Erweiterungen des zoologischen Lehrstoffes mit Rücksicht auf die Erkennung des Systems der Wirbeltiere. — 2 St. Rowe.

Zeichnen. Ebene Gebilde und flache Formen (mit krummlinigen Umrissen) aus dem Gesichtskreise der Schüler; Übungen im Treffen von Farben nach farbigen Gegenständen sowie im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis. — 2 St. Schülke.

Gesang. Siehe Obertertia.

Quinta, Ordinarius: Heyn.

Religion. Ausgewählte Geschichten des Neuen Testaments bis zum Pfingstfeste mit den betreffenden Sprüchen; das Wichtigste aus der Bibelfunde; Durchnahme des zweiten Hauptstückes mit ausgewählten Sprüchen; sieben Kirchenlieder wurden gelernt und die früher gelernten wiederholt. — 2 St. Heyn.

Deutsch. Der erweiterte einfache Satz und der zusammengesetzte Satz (besonders der Relativsatz) mit Zeichensetzung; Gedichte und prosaische Stücke (besonders aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer) mit Nacherzählungen; Erlernung und Vortrag von Gedichten; wöchentlich ein Diktat und außerdem Übungen im schriftlichen Nacherzählen. — 3 St. Heyn.

Französisch. Strien, Elementarbuch, Nr. 30—57; Verarbeitung der Lesestücke; Sprechübungen im Anschluß daran und an Bilder; das Wichtigste aus der Formenlehre wurde induktiv gewonnen; Gedichte und Prosa auswendig gelernt; wöchentlich eine schriftliche Arbeit (Niederschriften von auswendig Gelerntem; Diktate, Fragen, grammatische Übungen, Übersetzungen, Reinschriften). — 6 St. Feistkorn.

Erdfunde. Einfache Belehrung über die Erde als Himmelskörper ohne wissenschaftliche Begründung; Gesamtbild von Deutschland und den angrenzenden Ländern nach der Karte (Gebirge, Flüsse); Einzellandschaften von Deutschland mit Einschluß der Alpen; die Staaten Deutschlands; einfache Skizzen von Gebirgszügen und Flüssen an der Wandtafel. — 2 St. Rowe.

Rechnen. Teilbarkeit der Zahlen; die vier Grundrechnungsarten in gemeinen Brüchen; einfache Aufgaben aus der Regeldetri; Dezimalbrüche; fortgesetzte Übungen zur Wiederholung des früheren und Befestigung des neuen Lehrstoffes. 16 schriftliche Arbeiten. — Im Sommer 5 Stunden, im Winter 3 Stunden. Rowe.

Planimetrie. Propädeutischer geometrischer Anschauungsunterricht; Übungen im Gebrauch von Lineal und Zirkel; Lehre von den Geraden und Winkeln. — 2 Stunden im Winter. Rowe.

Naturkunde. Im Sommer: Eingehende Durchnahme der äußeren Organe der Blütenpflanzen an vorliegenden Exemplaren und Vergleichung verwandter Formen. — Im Winter: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden; Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. — 2 Stunden. Rowe.

Zeichnen. Ebene Gebilde und flache Formen aus dem Gesichtskreise der Schüler; Übungen im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis. — 2 St. Schülke.

Schreiben. Deutsche und lateinische Vorschriften auf einfachen Linien. — 2 St. Palm.

Gesang. Siehe Obertertia.

Sexta. Ordinarius: Rowe.

Religion. Ausgewählte Geschichten des Alten Testaments bis zur Teilung des Reiches mit den betreffenden Sprüchen; dazu wurde die Leidensgeschichte durchgenommen; das erste Hauptstück; sieben Kirchenlieder wurden gelernt und die früher gelernten wiederholt. — 3 St. Heyn.

Deutsch. Gedichte und Prosastücke aus dem Lesebuche mit Nacherzählungen; die Redeteile und die Glieder des einfachen Satzes; die Präpositionen in festgesetzter Reihenfolge; starke und schwache Flexion; Erlernung von neun Gedichten. Wöchentlich ein Diktat; dazu Abschriften (deutsch und lateinisch) zur Befestigung der Rechtschreibung. — 4 St.

Dazu: Geschichtserzählungen von preussischen und deutschen Fürsten aus der Gegenwart bis auf Rudolf von Habsburg. — 1 St. Heyn.

Französisch. Nach Striens Elementarbuch (Nr. 1—30); Einübung der Aussprache; Sprechübungen und grammatische Übungen im Anschluß an die Lesestücke; das Wichtigste aus der Formenlehre. Wöchentlich eine Arbeit. — 6 St. Wagner.

Erdkunde. Grundbegriffe der physischen Erdkunde an der Hand der Orts- und Heimatskunde; Belehrungen über die Himmelsgegenden, den Lauf der Sonne, Tages- und Jahreszeiten; Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karte; Anfangsgründe der Länderkunde, ausgehend von der nächsten Umgebung (Stadtbezirk, Kreis, Regierungsbezirk, Provinz, preussischer Staat, Deutsches Reich, Europa). — 2 St. Rowe.

Rechnen. Die vier Grundrechnungsarten mit unbenannten und gleichbenannten Zahlen im höheren Zahlenkreis nach abgekürzter Methode; Sortenverwandlung; Münzen, Maße und Gewichte nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen; Vorbereitung der Bruchrechnung. 16 schriftliche Arbeiten. — 5 St. Rowe.

Naturgeschichte. Im Sommer: Besprechung vorliegender Blütenpflanzen; Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, der leicht erkennbaren Blütenstände und Früchte. — Im Winter: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf äußere Merkmale und auf charakteristische Einzelheiten des Knochenbaues nach Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden; Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten. 2 St. Rowe.

Schreiben. Deutsche Schrift nach Henze, Heft 4—6; lateinische Schrift nach Henze, Heft II—V. — 2 St. Palm.

Gesang. Einstimmige Volkslieder und Choralmelodien; Treff- und Singübungen nach Rothes Singtafeln. — 2 St. Palm.

1. Vorklasse. Ordinarius: Züchner.

Religion. Ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testaments nebst Sprüchen und Liederverfen, dazu Wiederholung des Lehrstoffs der vorhergehenden Klassen; das erste Hauptstück mit Luthers Erklärung, das dritte ohne diese. Vier Kirchenlieder. — 3 St. Züchner.

Deutsch. Leseübungen in dem Lesebuch von Baldamus, 1. Teil, mit besonderer Beachtung der Betonung; das Haupt-, Eigenschafts- und Zahlwort; die persönlichen und besitzanzeigenden Fürwörter; der einfache Satz (Subjekt, Prädikat, Objekt im Akkusativ); das Verb in den sechs Zeitformen des Aktivs und dem Präsens im Passiv. Tägliche Abschriften, vom Januar ab auch lateinisch. Wöchentlich ein Diktat, dazu zehn Niederschriften von kurzen Erzählungen aus dem Gedächtnis; zehn Gedichte wurden gelernt. — 8 St. Züchner.

Rechnen. Die vier Grundrechnungsarten bis 1000 und im unbegrenzten Zahlenraum. — 5 St. Palm.

Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift auf Doppellinien. — 3 Stunden. Züchner.

Gesang. Zusammen mit der zweiten Vorklasse: Leichte Choralmelodien und Volkslieder; Treffübungen. — 1 St. Palm.

2. Vorklasse. Ordinarius: Palm.

Religion. Ausgewählte Geschichten des Alten und des Neuen Testaments nebst Sprüchen und Liederverfen; Wiederholung des Lehrstoffs der dritten Klasse; die zehn Gebote und einige Gebete. — 3 St. Züchner.

Deutsch. Leseübungen aus dem Lesebuch von Baldamus (Vorstufe); Unterscheidung von Wort, Silbe, Laut, Satz; die hauptsächlichsten Wortarten; tägliche Abschriften; wöchentliche Diktate, vom August ab in besonderen Heften. Acht Gedichte wurden gelernt. — 8 St. Züchner.

Rechnen. Die Grundrechnungsarten im Zahlenraum bis 100. — 5 St. Palm.

Schreiben. Deutsche Schrift nach Henzes Schönschreibebesten Nr. 1—5. — 3 St. Palm.

Gesang. Mit der ersten Vorklasse zusammen: leichte einstimmige Volkslieder und Choralmelodien. — 1 St. Palm.

3. Vorklasse. Ordinarius: Schülke.

Religion. Ausgewählte Erzählungen des Alten und des Neuen Testaments mit dazu passenden Sprüchen und Liederstrophen; einige kleine Gebete. — 3 St. Schülke.

Deutsch. Sprechübungen; Lesen (deutsche und lateinische Schrift); Abschriften und Diktate; Unterscheidung von Haupt-, Geschlechts-, Eigenschafts- und Zeitwort; Ein- und Mehrzahl; kleine Gedichte, besonders Fabeln. — 10 St. Schülke.

Rechnen. Die vier Grundrechnungsarten im Zahlenraum von 1—20; Addition und Subtraktion der Grundzahlen im Raume von 1—100; das kleine Einmaleins. — 5 St. Schülke.

4. Verzeichnis der eingeführten Schulbücher.

1. **Religion.** Luthers kleiner Katechismus in Kl. VI—II.
 Strack und Völker, biblisches Lesebuch in VI—II.
 Galfmann und Köster, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht, 1. Teil in VI—IV,
 2. Teil in III und II.
 Nürnberg und Maßkow, biblische Geschichte, in der 1. und 2. Vorklasse.
2. **Deutsch.** Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis.
 Baldamus, deutsches Lesebuch in VI—IV und in der 1. und 2. Vorklasse.
 Hopf und Paulsief, deutsches Lesebuch, bearbeitet von Foss, in III und II.
 Hopf und Kaiser, Leitfaden der deutschen Grammatik, in VI—II.
 Engelen, Leitfaden für den deutschen Sprachunterricht, 1. Teil, in 1. Vorklasse.
3. **Latein.** Ostermann-Müller, lateinische Übungsbücher, in IV—II.
 Müller, lateinische Grammatik, in III und II.
 Cäsars bellum gallicum, Textausgabe, in III und II.
 Auswahl aus Ovid von Geyer und Mewes, in II.
4. **Französisch.** Strien, Elementarbuch bezw. Lehrbuch der französischen Sprache, in VI und V, bezw.
 in III und II.
 Strien, französische Schulgrammatik, in III und II.
5. **Englisch.** Deutschbein-Willenbergs Leitfaden, 1. und 2. Teil, in III und II.
6. **Geschichte.** Schenk, Lesebuch der Geschichte, in IV—II.
7. **Erdkunde.** Hummel, Grundriß der Geographie, in V—II.
8. **Mathematik und Rechnen.** Harms und Kallius, Rechenbuch, in VI—IV.
 Böhmcs Rechenheft Nr. VI in der 3. und 2., Nr. VII in der 1. Vorklasse.
 Barden, Arithmetische Aufgaben für Realschulen, in IV und II.
 Lieber und v. Lüthmann, Leitfaden der Elementar-Mathematik, 1. Teil, in IV—II.
 August, Logarithmen, in II.
9. **Naturwissenschaften.** Wossiblo, Leitfaden für Botanik und Zoologie, in IV—OIII.
 Sumpff, Anfangsgründe der Physik mit chemischem Anhang, in OIII und II.
10. **Gesang.** Erk und Grees, Sängerbain und Vorschule dazu, in VI—III und in 1. Vorklasse.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

6. März 1903, Stettin. Die Einführung des Hilfsbuches für den evangelischen Religionsunterricht von Galfmann und Köster wird genehmigt.
5. Mai, Stettin. Bekanntmachung des Termins für die 14. Versammlung der Direktoren der höheren Schulen Pommerns.
15. Mai, Berlin. Nachfrage wegen Pflege des Schülerruderns bei den höheren Schulen.
26. Juni, Berlin. Erlaß betreffend die Ausfüllung der Fragebogen des Deutschen Turnlehrer-Vereins.

7. September, Stettin. Im amtlichen Verkehr ist fortab die Schreibung des amtlichen Wörterverzeichnisses für die deutsche Rechtschreibung in Anwendung zu bringen.
16. Oktober, Berlin. Hinweis auf einen neuen Band von „Nautilus“, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen.
27. November, Stettin. Empfehlung von M. Wehrmanns Geschichte von Pommern zur Anschaffung für die Lehrerbibliothek.
14. Dezember, Berlin. Neuordnung der Reihenfolge, in welcher Oberlehrer an höheren Lehranstalten zur Charakterisierung als Professor vorzuschlagen sind.
14. Dezember, Stettin. Ferienordnung für das Schuljahr 1904/5: 1. Osterferien vom 26. März 1904 bis 12. April; — 2. Pfingstferien vom 20. Mai bis 26. Mai; — 3. Sommerferien vom 1. Juli bis 2. August; — 4. Herbstferien vom 1. Oktober bis 18. Oktober; — 5. Weihnachtsferien vom 21. Dezember bis 5. Januar 1905.
22. Dezember, Stettin. Überweisung des Hohenzollern-Jahrbuchs, Jahrgang 1903.
6. Januar 1904, Stettin. Überweisung eines Exemplars von dem Bohrdtschen Werke „Deutsche Schifffahrt in Wort und Bild“ im Auftrage Sr. Majestät des Kaisers, um an einen besonders guten Schüler am 27. Januar verliehen zu werden.
7. Januar, Stettin. Überweisung eines Exemplars des von dem Königl. Gymnasialdirektor Dr. Rastow zu Burg herausgegebenen Plakats „Deutschlands Seemacht“.
20. Februar, Stettin. Der Herr Minister hat sich in einem Erlaß damit einverstanden erklärt, daß die höhere Lehranstalt in Swinemünde die Form eines Realprogymnasiums nach Frankfurter System annimmt und daß von jedem Nebenunterricht Abstand genommen wird.

III. Chronik der Anstalt.

In der dritten Schlußprüfung seit Anerkennung der Schule als einer höheren Lehranstalt erhielten unter Vorsitz des Direktors, in Vertretung des Königlichen Kommissars, Ostern 1903 zehn Schüler, zu Michaelis bei der vierten Prüfung fünf Schüler das Zeugnis der Reife für Obersekunda eines Realprogymnasiums.

Die Schülerzahl erreichte zu Beginn des neuen Schuljahres 1903/4 die bis jetzt höchste Ziffer 303, von denen 195 auf das Realprogymnasium, 108 auf die Vorschule kamen.

Während des ganzen Jahres war der Schulbesuch von seiten der Schüler sehr regelmäßig, indem nur wenige und vereinzelt durch Krankheit zurückgehalten wurden. Auch von Lehrern wurde aus demselben Grunde nur selten der Unterricht ausgesetzt, wie von Lehrer Palm vom 7. bis 10. Januar, Oberlehrer Wagner vom 20. bis 24. November, Lehrer Büchner vom 18. bis 21. Januar, Lehrer Schülke am 4. März. Der Direktor war wegen Teilnahme an der Direktorenversammlung der höheren Schulen Pommerns in Stettin vom 3. bis 6. Juni abwesend; wegen eines Trauerfalles in seiner Familie mußte er vom 26. Oktober bis 1. November der Schule fern bleiben. Endlich war Lehrer Nowe wegen Beteiligung an der Wahl am 20. November nach Anklam verreist.

Die Ferien dauerten zu Ostern vom 1. bis 16. April, zu Pfingsten vom 29. Mai bis 4. Juni, im Sommer vom 3. Juli bis 4. August, im Herbst vom 30. September bis 15. Oktober, zu Weihnachten

vom 23. Dezember bis 7. Januar. Von der Hitze hatte der Unterricht in diesem Jahre nicht zu leiden; er wurde an keinem Tage ausgefetzt.

Am 26. Juni fand der übliche Ausflug der ganzen Schule statt; er richtete sich für die Mehrzahl der Klassen nach dem Gorskwandtsee, während er mit den älteren Schülern bis zum Gothensee ausgedehnt wurde.

Am 12. August fiel der Unterricht infolge der Ankunft Sr. Majestät des Kaisers aus, der an Bord der Hohenzollern hier mehrere Tage verweilte.

Am 30. August nahm die Anstalt mit allen Schülern unter Führung ihrer Lehrer an der Feier zur Grundsteinlegung der Lutherkirche teil; dazu war Sr. Excellenz der Herr Minister der Geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten erschienen, der sich gerade hier im Bade aufhielt, der auch den Unterzeichneten dabei in ein Gespräch zog und sich nach dem Stande des Schulhausbaues und der Entwicklung der Anstalt wohlwollend erkundigte.

Der zweite September mußte ebenso wie der 27. Januar, der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers, aus Mangel an einem passenden Raume immer noch klassenweise gefeiert werden. Dieser Übelstand, welcher die Bedeutung und Wirkung patriotischer Gedenktage naturgemäß abschwächen muß, wird nun aber bald beseitigt werden.

Denn nachdem der Bau des Realprogymnasialgebäudes in die Hände des bereits rühmlich bewährten Architekten Herrn Fritz Gottlob in Berlin gelegt ist, rückt die Ausführung nun in greifbare Nähe. Der Plan ist von allen in Betracht kommenden Behörden genehmigt, und es handelt sich augenblicklich nur noch um Feststellung der inneren Ausstattung, für die ein Anschlag bereits vorliegt. Besonders erfreulich ist hierbei, daß das Gebäude gleich für ein volles Realgymnasium mit neun, bezw. zwölf Klassen, mit Einschluß der Vorschule, errichtet wird. Nachdem nämlich der Herr Minister die früher an die Bewilligung eines Staatszuschusses gebundene Bedingung, von Tertia an Doppelklassen für Latein- und Nichtlateinschüler einzurichten, was beträchtliche Mehrkosten verursacht hätte, hat fallen lassen, konnten sich die städtischen Behörden um so leichter entschließen, das Realprogymnasium zu einer Vollanstalt, natürlich auch als Reformschule wie bisher, auszubauen, und zwar, wenn der Plan genehmigt wird, schon von Ostern 1905 an. Und daß für ein solches Realgymnasium jetzt, wo diesem dieselben Berechtigungen gewährt sind wie einem Gymnasium, so daß man von ihm wie von letzterem aus allen Fächern sich widmen kann, Swinemünde, auch abgesehen von seiner günstigen Lage zwischen Vor- und Hinterpommern, der geeignete Ort ist, das sieht man schon daraus, daß von den fünfzehn Schülern, welche im Schuljahr 1903/4 die Schlußprüfung bestanden, nicht weniger als sieben zur weiteren Ausbildung auf solche Anstalten in Stettin übergegangen sind.

Am 19. März fand unter Vorsitz des Direktors, in Vertretung des Königlichen Kommissars, die fünfte Schlußprüfung statt, der sich die neun Schüler der Untersekunda unterzogen; das Resultat wird beim Schulschluß bekannt gemacht.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Übersicht der Schülerzahl für das Schuljahr 1903/4.

| | Realprogymnasium | | | | | | | Vorschule | | | |
|--|------------------|------|------|----|------|------|------|-----------|-----|-----|------|
| | II | OIII | UIII | IV | V | VI | Zuf. | 1 | 2 | 3 | Zuf. |
| 1. Schülerzahl am 1. Februar 1903 | 15 | 15 | 24 | 36 | 30 | 51 | 171 | 36 | 30 | 31 | 97 |
| 2. Abgang von der Schule bis zum Ende des Schuljahres 1902/3 | 10 | — | 4 | 1 | 1 | 6 | | 1 | — | 2 | |
| 3a. Zugang durch Verfehlung zu Ostern 1903 | 9 | 16 | 24 | 28 | 40 | 32 | | 30 | 27 | — | |
| 3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern | — | — | — | 2 | 4 | 9 | | 2 | 7 | 35 | |
| 4. Schülerzahl am Anfang des Schuljahres 1903/4 | 14 | 21 | 28 | 41 | 45 | 46 | 195 | 35 | 34 | 37 | 106 |
| 5. Zugang im Sommerhalbjahr | — | — | 1 | 1 | 1 | 1 | | 2 | — | 2 | |
| 6. Abgang im Sommerhalbjahr | 5 | — | 2 | 2 | 1 | — | | 1 | 1 | 4 | |
| 7a. Zugang durch Verfehlung zu Michaelis | — | — | — | — | — | — | | — | — | — | |
| 7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis | — | — | — | — | 1 | 1 | | — | — | 2 | |
| 8. Schülerzahl am Anfang des Winterhalbjahres | 9 | 21 | 27 | 39 | 46 | 48 | 190 | 36 | 33 | 37 | 106 |
| 9. Zugang im Winterhalbjahr | — | — | — | — | — | — | | 1 | 1 | — | |
| 10. Abgang im Winterhalbjahr | — | 3 | — | 2 | 1 | — | | 1 | 1 | 1 | |
| 11. Schülerzahl am 1. Februar 1904 | 9 | 18 | 27 | 37 | 45 | 48 | 184 | 36 | 33 | 36 | 105 |
| 12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1904 | 16,4 | 15,5 | 14,1 | 13 | 11,7 | 10,5 | | 9,4 | 8,3 | 7,2 | |

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

| | Realprogymnasium | | | | | | | Vorschule | | | | | | |
|---|------------------|-------|-------|------|-------|----------|-------|-----------|-------|-------|------|-------|----------|-------|
| | Evg. | Kath. | Diff. | Sub. | Einb. | Auswärt. | Ausl. | Evg. | Kath. | Diff. | Sub. | Einb. | Auswärt. | Ausl. |
| 1. Am Anfang des Sommerhalbjahres | 178 | 4 | 1 | 12 | 146 | 48 | 1 | 102 | 3 | — | 1 | 106 | 5 | — |
| 2. Am Anfang des Winterhalbjahres | 176 | 3 | 1 | 10 | 145 | 44 | 1 | 102 | 3 | — | 1 | 101 | 5 | — |
| 3. Am 1. Februar 1904 | 171 | 2 | 1 | 10 | 141 | 42 | 1 | 102 | 2 | — | 1 | 100 | 5 | — |

C. Schülerzahl beim Turnen.

Zahl der Schüler im Sommer: 195, im Winter: 190

Dispensiert auf Grund ärztl. Zeugnisses " " 12, " " 12

" als auswärts Wohnende " " 23, " " 21

Es turnten im Sommer und Winter 82%, und zwar in 3 Abteilungen (die erste unter Oberlehrer Klein, die beiden anderen unter Gemeindefchullehrer Braun):

im Sommer zu 56 (II, OIII, UIII), 65 (IV und V), 39 (VI)* Schülern

im Winter " 48 " 69 " 40 "

Außerdem hatten die Vorturner wöchentlich eine besondere Turnstunde (Lehrer Braun).

D. Übersicht der Schüler mit besonderem Schreibunterricht (2 St.)

Aus OIII im Sommer 1, im Winter — Schüler

" UIII " " 8, " " 6 "

" IV " " 6, " " 6 "

*) Dazu 32 bzw. 33 Schüler der 1. Vorklasse.

E. Übersicht über die bei der Schlußprüfung mit dem Zeugnis der Reife im Jahre 1903/4 entlassenen Schüler.

| Zeit | Nr. | Namen | Datum und Ort der Geburt | Religion | Stand u. Wohnort des Vaters | Jahre | | Gewählter Beruf |
|--------|-----|------------------|------------------------------------|----------|--------------------------------|------------------|---------------|-------------------------------|
| | | | | | | auf d. Realprog. | in der Klasse | |
| Ostern | 1. | Gotthard Duth | 5. Mai 1888, Garz bei Swinemünde | evang. | Lehrer, Garz | 5 | 1 | geht zum Realgymnasium |
| | 2. | Hans Goldmann | 29. November 1884, Swinemünde | evang. | Sparcassenrendant, Swinemünde | 9 | 1 | wird Postbeamter |
| | 3. | Kurt Gräse | 6. Dezember 1887, Swinemünde | evang. | Schiffskapitän, Swinemünde | 6 | 1 | wird Kaufmann |
| | 4. | Walter Grineberg | 25. Mai 1887, Ostswine bei Swinem. | evang. | Eisenbahnassistent, Swinemünde | 6 | 1 | wird Postbeamter |
| | 5. | Paul Kuhl | 21. Dezember 1886, Swinemünde | evang. | Lehrer, Swinemünde | 7 | 1 | wird Postbeamter |
| | 6. | Johann Labahn | 22. April 1888, Swinemünde | evang. | Seelofe, Swinemünde | 6 | 1 | wird Gerichtsjubalternbeamter |
| | 7. | Adolf Matthia | 17. März 1888, Kleve | evang. | Steuerrat, Swinemünde | 6 | 1 | geht zum Realgymnasium |

| Zeit | Nr. | Namen | Datum und Ort der Geburt | Religion | Stand u. Wohnort des Vaters | Jahre | | Gewählter Beruf |
|-----------|-----|-----------------|---|----------|-------------------------------|------------------|-----------------|-------------------------|
| | | | | | | auf d. Realprog. | in der Klasse | |
| Ostern | 8. | Otto Kemter | 31. Januar 1886, Ahlbeck b. Swinemünde | evang. | Kaufmann, Ahlbeck | 8 | 1 | geht zum Realgymnasium |
| | 9. | Johannes Kemter | 31. Januar 1886, Ahlbeck b. Swinemünde | evang. | Kaufmann, Ahlbeck | 8 | 1 | geht zum Realgymnasium |
| | 10. | Walter Zech | 16. Oktober 1887, Karolinenhorst, Stettin | evang. | Rentmeister, Swinemünde | 6 | 1 | geht zum Realgymnasium |
| Michaelis | 11. | Georg Jacoby | 21. Mai 1887, Swinemünde | mos. | Kaufmann, Swinemünde | 7 $\frac{1}{2}$ | 1 $\frac{1}{2}$ | geht zum Realgymnasium |
| | 12. | Gustav Jacoby | 14. Januar 1888, Swinemünde | mos. | Kaufmann, Swinemünde | 7 $\frac{1}{2}$ | 1 $\frac{1}{2}$ | wird Kaufmann |
| | 13. | Fritz Meist | 20. September 1886, Anklam | evang. | Restaurateur, Swinemünde | 4 $\frac{1}{2}$ | 1 $\frac{1}{2}$ | geht zum Realgymnasium |
| | 14. | Bruno Looß | 18. Mai 1887, Friedland i. M. | evang. | Kaufmann, Ostswine | 7 $\frac{1}{2}$ | 1 $\frac{1}{2}$ | wird Verwaltungsbeamter |
| | 15. | Johannes Stapel | 12. Januar 1887, Ostswine bei Swinem. | evang. | Oberpostassistent, Swinemünde | 7 $\frac{1}{2}$ | 1 $\frac{1}{2}$ | wird Verwaltungsbeamter |

V. Vermehrung der Sammlungen.

A. Lehrerbibliothek (verwaltet vom Oberlehrer Feistkorn).

Angeschafft wurden: Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung; Pädagogisches Archiv von Dahn; Zeitschrift für Reform der höheren Schulen von Beng; Monatschrift für höhere Schulen von Köpke und Matthias; Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht von Fauth und Köster; Zeitschrift für den deutschen Unterricht von Lyon; Philologus von Crusius; die neueren Sprachen von Viëtor; Geographische Zeitschrift von Hettner; Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht von Poste; Natur und Schule von Landsberg, Schmeil und Schmid; die Grenzboten; Hohenzollernjahrbuch von Seydel; ferner Veier, die höheren Schulen Preußens; Sarrazin, Wörterbuch für die Einheitschreibung in 10 Exemplaren; Stieler, Handatlas, Bief. 1—26; Doppel und Ludwig, Allgemeine Erdkunde in Bildern; Leunis, Synopsis der Botanik, 3 Bde.; Wehrmann, Geschichte Pommerns, 1. Bd.

Geschenke von Verlegern: Bunte, Chorlieder; Marx, Hilfsbuch für den Religionsunterricht; Bengert, Bibl. Geschichten; Limbach, Ausgew. bibl. Geschichten; Beckmann, Schulchorbuch.

B. Schülerbibliothek (verwaltet vom Oberlehrer Wagner).

J. Zahnke, Fürst Bismarck; Porger, Schatzkästlein moderner Erzähler; Mader, Elorado; Soden, Palästina; Dewet, Kampf zwischen Bur und Brit; Klaußmann, Mit Büchse und Spaten in Südwestafrika; Derselbe, Heiß' Flagge und Wimpel; Sven Hedin, Reise durch Inner-Asien; Wigger, Wat Grodmoder vertell't; Wolff-Baudissin, Ums Vaterland; Thoma, Wiederholt; Flo-datto, Alpenzauber; —, Durch Dahome; Wörrishöfer, Buch vom braven Mann; —, Gerettet aus Sibirien; Helms, Heinz Treuwig; Stilfe, Reinhold und Tuisk; Höcker, Jederzeit kampfbereit; —, Ahnenschloß; —, Marksteine deutscher Bürgertugend; —, Sieg des Kreuzes; —, Preußens Heer; —, Unsere deutsche Flotte; —, Kampf um Ehre und Thron; Sonnenberg, Kaiser und Reich; Peders-zani-Weber, Rhyhstut; —, Goldland am Klondike; Hübner, Geißel des Korjen; Kern, Geißel der Südsee; M. Bajeken, Bob, der Fallensteller; —, Der Städtegründer; —, Der Millionär; Rousselet, Mali; Garlepp, Jenseit der Grenzpfähle; Schwarz, Palästina; Stanley, Kalulu; Berger, Kinderfreund; —, Märchen-Wundergarten; —, Deutsche Schwänke; Frank, Kaiser Friedrich; —, Katten-fänger; Hoffmann, Jack; Lackowig, 1870/71; —, Ekkehardt; —, Friedrich der Große; Linden, Heldensagen; Verne, Kinder des Kapitän Grant; Ritter, Deutsche Sagen; —, Die Erde; Chamisso's Werke; Rückert's ausgewählte Werke; Körners und Uhlands Werke; Kuzen, Das deutsche Land.

Geschenkt wurden von den 10 zu Ostern mit dem Zeugnis der Reise entlassenen Schülern: das große Weltpanorama, 2 Bde.; zu Michaelis von den ehemaligen Schülern Stapel, Looß, Gustav Jacoby und Kleist: Gebhardt, Deutscher Kaiserfaal.

C. Sammlungen für Naturwissenschaften (verwaltet vom Oberlehrer Ladewig).

Angeschafft wurden: Ein Quecksilberregen, mehrere Prismen, eine Spektraltafel, ein Leucht-schirm, Tyndalls Apparat mit Eisenstäben, ein Apparat nach Ingenhouß, Leslie's Wärmewürfel, ver-schiedene galvanische Elemente, eine elektrische Klingel; — 18 Tafeln des zoologischen Atlas von Lehmann Leutemann, 10 botanische Wandtafeln von Jung, Koch, Quentell, 4 Tafeln zur Zoologie von Pfurtscheller.

Geschenkt wurden: Von Herrn Oberleutnant von Garnier eine Seeschwalbe, Käfer und Schmetter-linge; von den Schülern Kropp (II) versteinertes Holz; von Lange (OIII) Käfer, Schmetterlinge, eine Bandassel, Muschelfalk, Schnecken und Muscheln; von Schulz (OIII) eine Maulwurfsgrille; von Sturm (OIII) ein Mandelzweig mit Früchten und ein Granatapfel; von Behm (UIII) Korallen; von Reglaff (IV) ein Fadenwurm; von Dziobek (VI) ein Hunde- und ein Igelschädel.

D. Sammlungen für Erdkunde und Anschauung (verwaltet vom Oberlehrer Klein).

Neubeschafft wurden: Ruhner's physische Karte von Europa; Darstellungen von der Rosen-gartengruppe, dem Königssee, dem Schwarzwald, dem Rhein bei Bingen — von Geißbeck und Engleder; Römisches Lager, Marathon, Schlacht im Teutoburger Walde von Lohmeyer.

Geschenkt wurden von einem Mitgliede des Lehrerkollegiums 14 künstlerisch ausgeführte Bild-nisse berühmter Männer für den Geschichtsunterricht.

VI. Mitteilungen an die Eltern.

1. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 12. April, morgens 9 Uhr.
2. Die Aufnahme findet Montag, den 11. April, von 11 bis 12 Uhr im Schulgebäude statt. Neueintretende haben einen Tauf- oder Geburtschein und einen Impf- bzw. Wiederimpfchein vorzulegen, die von einer anderen öffentlichen Schule kommenden Schüler auch ihr Abgangszeugnis. — Wahl und Wechsel der Pension unterliegen der vorhergehenden Genehmigung des Direktors.
3. Die Eltern werden gebeten, ihre Söhne spätestens in Obertertia konfirmieren zu lassen, da in der Untersekunda alle verfügbare Zeit auf die Vorbereitung zur Schlußprüfung verwendet werden muß.
4. Die Reform am Realprogymnasium wird von Ostern an auch in der Quarta durchgeführt, sodaß der lateinische Unterricht in dieser Klasse nun wegfällt, um Ostern 1905 in der Untertertia mit erhöhter Stundenzahl wieder aufgenommen zu werden.
Wichtig ist hierbei der Erlaß des Herrn Ministers der Geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, wonach die Anstalt als Realprogymnasium mit Reform nach Frankfurter System ohne jeden Nebenunterricht anerkannt wird, sodaß eine Teilung der Klassen von Untertertia an, wie sie vorher verlangt wurde, nicht mehr in Aussicht steht, sondern, was sehr ersprießlich sein wird, die Schüler auch über Quarta hinaus alle ein und denselben Unterricht haben.
5. Wichtig ist ferner für alle Freunde der Anstalt, daß die Zahl der Reformschulen von 52 im vorigen Jahre jetzt bereits auf 74 gestiegen ist, und es steht somit fest, daß diese Art von Schulen sich immer mehr Bahn bricht.
6. Die Eltern unserer Schüler, besonders der neueintretenden, werden darauf aufmerksam gemacht, daß Lehrbücher für den grundlegenden deutschen Schreib- und Leseunterricht sowie für den Unterricht in der deutschen Rechtschreibung, ebenso wie im Gebrauche befindliche Ausgaben von Schulbüchern der bezeichneten Art von Ostern 1905 an nicht zugelassen werden können, wenn sie nicht in der neuesten Rechtschreibung gedruckt sind. Es empfiehlt sich also, namentlich Bücher, welche in der Vorschule gebraucht werden, auch Lesebücher der Sexta und Quinta, nicht alt zu kaufen, sondern neu zu beschaffen.

Dr. Faber.

VI. Mitteilungen an die Eltern

1. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 12. April, morg
2. Die Aufnahme findet Montag, den 11. April, von 11 bis 1
Neueintretende haben einen Tauf- oder Geburtschein und einen Impf- bzw
die von einer anderen öffentlichen Schule kommenden Schüler auch ihr A
Wechsel der Pension unterliegen der vorhergehenden Genehmigung des D
3. Die Eltern werden gebeten, ihre Söhne spätestens in Oberter
da in der Untersekunda alle verfügbare Zeit auf die Vorbereitung z
werden muß.
4. Die Reform am Realprogymnasium wird von Ostern an auch
sodasß der lateinische Unterricht in dieser Klasse nun wegfällt, um Ostern
erhöhter Stundenzahl wieder aufgenommen zu werden.
Wichtig ist hierbei der Erlaß des Herrn Ministers der Geistlichen
Angelegenheiten, wonach die Anstalt als Realprogymnasium mit Reform
jeden Nebenunterricht anerkannt wird, sodasß eine Teilung der Klassen von
verlangt wurde, nicht mehr in Aussicht steht, sondern, was sehr ersprießlic
über Quarta hinaus alle ein und denselben Unterricht haben.
Wichtig ist ferner für alle Freunde der Anstalt, dasß die Zahl
vorigen Jahre jetzt bereits auf 74 gestiegen ist, und es steht somit fest, d
immer mehr Bahn bricht.
5. Die Eltern unserer Schüler, besonders der neueintretenden
gemacht, dasß Lehrbücher für den grundlegenden deutschen Schreib-
für den Unterricht in der deutschen Rechtschreibung, ebenso wie im Gebre
Schulbüchern der bezeichneten Art von Ostern 1905 an nicht zugela
nicht in der neuesten Rechtschreibung gedruckt sind. Es empfiehlt
welche in der Vorschule gebraucht werden, auch Lesebücher der Sext
kaufen, sondern neu zu beschaffen.



